

KMU-Tag-Moderatorin Mona Vetsch:

«Tempo hat etwas Berauschendes, nicht nur in der Formel 1»

Mona Vetsch, was die meisten wissen wollen: In der Presse war von Ihrer Erkrankung nach der Mittelmeerdokumentation für das Schweizer Fernsehen zu hören. Geht es Ihnen jetzt wieder besser?

Mona Vetsch: Ich bin gut gebessert und gesund, danke der Nachfrage.

Wie gehen Sie persönlich mit dem Tempo (vor dieser Zeit und heute) um? Haben Sie ein Rezept für sich gefunden?

Vetsch: Prioritäten setzen. Die Geschwindigkeit geniessen, wo sie wichtig ist und nötig, aber keine künstliche Betriebsamkeit schaffen in Bereichen, wo es auch ruhiger ginge. Das wäre das Rezept. Mit der Umsetzung hapert's natürlich auch bei mir. Ich schaffe es aber mittlerweile, meine Mails nur noch zwei Mal am Tag zu kontrollieren und mein Handy während gewisser Arbeitsstunden auszuschalten, statt ständig erreichbar und ablenkbar zu sein.

Das Berufsleben als Radio- und Fernseh-Reporterin, so stellen es sich Laien zumindest vor, ist ja meist sehr schnell. Stimmt diese Vorstellung?

Vetsch: Auf jeden Fall. Eine Morgensendung bei DRS3 ist ein vierstündiger Konzentrationsmarathon, da gibt's wirklich keine ruhige Minute. Wenn alles klappt wie vorbereitet, ist es schon schnell, wenn dann aber auch noch etwas schiefgeht, dann wird's hektisch. Um neun Uhr morgens bin ich dann betteif – und sehr glücklich. Tempo hat etwas Berauschendes, nicht nur in der Formel 1.

Auf welcher «Seite» sehen Sie sich in Zukunft: Eher bei den Beschleunigern oder bei den Entschleunigern?

Vetsch: Ich werde wohl auch in Zukunft von der einen auf die andere Seite taumeln und wieder zurück. Zuviel Ausgeglichenheit ist nichts für mich. Die Dynamik ist doch auch etwas Schönes!

Sie hatten ursprünglich ja an der HSG studiert, und nun kommen sie für den KMU-Tag als Moderatorin – mindestens für einen Tag – zurück nach St. Gallen, zu einer HSG-Veran-

staltung, aber dieses Mal «auf der anderen» Seite, also nicht mehr als ZuhörerIn, sondern als Moderatorin. Mit welchen Gefühlen?

Vetsch: Ich freue mich sehr auf das Wiedersehen mit der HSG – ich habe dort viele gute Referenten erleben können. Ein gewisser Leistungsdruck ist also durchaus da. Aber den werden wohl unsere Referentinnen und Referenten noch mehr spüren als ich.

Welche Erinnerungen haben Sie an die HSG?

Vetsch: Sehr positive. Zugesagt hat mir die Praxisorientierung in vielen Fächern. Allerdings vertrug sich der gedrängte Stundenplan schlecht mit meiner Radioarbeit, mit der ich mir das Studium finanzierte. Das Studium hat den Kürzeren gezogen.

Sie stammen ursprünglich ja aus dem Thurgau, und leben jetzt in Zürich. Zieht es Sie nicht

manchmal wieder in die Ostschweiz zurück? Gibt es unterschiedliche Tempi in Zürich und in der Ostschweiz oder ist das eher ein Trugschluss?

Vetsch: Das Leben ist überall gleich schnell. Aber die Aufgeregtheit ist in der Stadt viel grösser: überall wird um Aufmerksamkeit geworben, das Angebot an Ablenkungen ist enorm. Da ist es schwierig, ruhig zu bleiben und sich auf das Wesentliche zu konzentrieren.

Am KMU-Tag referieren sechs ganz unterschiedliche Referenten. Wie bereiten Sie sich auf so einen Anlass als Moderatorin vor?

Vetsch: Ich lese mich ins Thema ein und unterhalte mich im Vorfeld mit den Referenten. Je besser die Vorbereitung ist, desto grösser wird der Spielraum für Spontaneität.

Interview: pd

KMU-Tag mit eigenem Blog

Erstmals ist der Schweizer KMU-Tag auch mit einem Blog vor, während und nach dem KMU-Tag vom 24. Oktober präsent. Teilnehmende wie andere KMU sind aufgerufen, den Blog zu lesen und sich mit eigenen Kommentaren einzubringen.

Unter <http://blog.kmutag.ch> wird Peter Hogenkamp, einer der Blog-Gurus im deutschsprachigen Raum, mit seinem Team den Schweizer KMU-Tag begleiten. Er ist Inhaber des KMU-Betriebs Blogwerk AG (blogwerk.com), der verschiedene Blogs betreibt und zu den «First mover» in diesem aktuellsten Bereich der Online-Kommunikation gehört.

Als HSG-Absolvent ist Peter Hogenkamp nah dran an den Themen des KMU-Tags, den er in seinem persönlichen Blog früher schon mal kommentiert hat. Die Organisatoren des Schweizer KMU-Tags freuen sich über den KMU-Tag-Blog und sind sicher, dass dieses neue Angebot auf Interesse stossen wird. (pd)



Mona Vetsch Bild: pd